

NEWSLETTER

Schuljahr 23/24

Ausgabe 37

01.07.2024



Termine

01. Juli 2024	Bundesjugendspiele Jahrgang 7-10
01. Juli 2024	Zulassungskonferenz E-Phase 14:05 Uhr
01. Juli 2024	Zeugnisikonferenz Förderstufe 14:05 Uhr
02. Juli 2024	Bundesjugendspiele Jahrgang 7-10
02 Juli 2024	Zeugnisikonferenz Gymnasium 14:05 Uhr
02. Juli 2024	Zeugnisübergabe Abitur 18 Uhr Wetterauhalle
03. Juli 2024	Ersatztermin Bundesjugendspiele 7-10
03. Juli 2024	Zeugnisikonferenz Haupt- und Realschule 14:05 Uhr
03. Juli 2024	16:30 Uhr Eintragungsschluss Zeugnis Korrekturen
04. Juli 2024	Einstellungstest Polizei (E-Phase und Q2)
04. Juli 2024	Verabschiedung Hauptschulklassen mit Zeugnisübergabe 18 Uhr Wetterauhalle
05. Juli 2024	Verabschiedung Realschulklassen mit Zeugnisübergabe 18 Uhr Wetterauhalle
06. Juli 2024	Abiball in der Wetterauhalle



Berufsorientierung

Schulsprechstunde

Die Schulsprechstunde der Bundesagentur für Arbeit findet bis zu den Sommerferien an folgendem Termin statt:
04.07.24.

Als Berufs- und Studienberaterin bietet Tabea Moos individuelle, kostenfreie und neutrale Beratungsgespräche an.
Alle Fragen rund um Schule, Ausbildung, Studium und Überbrückungsmöglichkeiten sind herzlich willkommen.

Termine können unkompliziert per Mail an Tabea.Moos@arbeitsagentur.de vereinbart werden.



5. Singberg Schachturnier an der Singbergschule



Kurz vor den Sommerferien hieß es einmal mehr „Schach!“ und „Matt!“ auf dem Singberg.

18 Aktive – darunter Eltern, Lehrer und Gäste – spielten ein Turnier nach Schweizer-System mit je 7 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie. Murat Arslan, Jürgen Tollkühn von den Schachfreunden Echzell und Thorsten Rohde hatten das Turnier organisiert. Alle Schüler erhielten Preise, wobei die drei besten zusätzlich eine Urkunde erhielten.

Mit 4,5 Punkten gewann Mahdi Nori aus der Klasse 8G3 knapp vor Tim Rieß aus der 7R2 und Mika Herrmann aus der 9G2.

Die letzte Runde musste aus Zeitgründen als 5-Minuten-Blitz gespielt werden, was allen Teilnehmern bei den tropischen Temperaturen alles abverlangte. (ROT)

Projekt der Klasse 6G1 zu den olympischen Spielen

Wir haben uns im Unterricht in der Einheit "antikes Griechenland" mit der übergeordneten Reihenfrage auseinandergesetzt, inwiefern das antike Griechenland die Wiege unserer Kultur ist. Dafür haben wir uns verschiedene Themenbereiche angeschaut. Ein Thema waren die olympischen Spiele, die aufgrund ihres Stattfindens im Sommer in Paris eine besondere Aktualität besitzen. Dabei sind die SuS der Frage nachgegangen, inwiefern wir heute noch die Spiele der Antike feiern. Um diese Frage beantworten zu können, haben sie sich Fakten zu den antiken sowie modernen olympischen Spielen erarbeitet. Diese haben sie verglichen, indem sie ein fiktives Interview mit einem antiken Sportler sowie einer Sportlerin der modernen Spiele ausgearbeitet haben. Dies förderte das Einüben von Perspektivübernahme. Am Ende des Interviews zog die Klasse ein Fazit, um die Frage, inwiefern wir heute noch die Spiele von damals feiern, zu beantworten. (BRF)

Projekt der Klasse 7G1 zum Thema Mobbing

Im Rahmen des Deutschunterrichts behandelten wir einen Jugendroman mit dem Titel "Tanz der Tiefseequalle". Zentrale Thematiken darin sind Freundschaft, erste Liebe und Mobbing. Am Ende der Einheit wurde die Thematik "Mobbing" ins Zentrum gerückt. Während der Lektüre haben die SuS sich bereits dazu geäußert, wieso in dem Roman keiner etwas gegen das Mobbing macht. Dies wurde als Ausgangspunkt genutzt, um zu überlegen, was die Charaktere im Buch gegen das Mobbing des einen Hauptcharakters hätten machen können. Davon ausgehend wurden diese Möglichkeiten für einen allgemeingültigen Anti-Mobbing-Ratgeber abstrahiert. Dieser enthält Handlungsmöglichkeiten, die die SuS, sofern sie Mobbing in ihrem Umfeld/der Schule/etc. mitbekommen, umsetzen können. (BRF)

Physik zum Anfassen und Mitmachen: Ein Besuch des Physik-Vorleistungskurses an der Jim-Knopf-Schule



Am 15.03.2024 haben wir, der Physik LK von Herrn Parr, die Jim-Knopf-Schule in Södel besucht.

Wir wollten in kleinen Gruppen Experimente durchführen, um den Erstklässlern der Klasse 1d die Physik ein bisschen näherzubringen.

Angefangen haben wir bei der Vorbereitung. Zuerst haben wir uns im Unterricht in kleinen Gruppen eingeteilt und uns Experimente aus dem Internet gesucht oder selbst ausgedacht. Anschließend haben wir uns die benötigten Materialien besorgt und uns unsere Experimente samt Erklärung gegenseitig im Unterricht vorgestellt. Dadurch, dass wir es uns gegenseitig präsentiert haben, konnten wir noch einige Dinge verbessern und uns somit besser für den Ausflug an die Grundschule vorbereiten.



Am 15.03.2024 sind wir morgens um 8:10 Uhr an die Grundschule gelaufen und haben im Klassenraum Experimentierstationen aufgebaut. Danach kamen die Kinder zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Hofmann dazu und wurden von ihr in kleine Gruppen eingeteilt. In diesen kleinen Gruppen konnten sie dann gleichzeitig an unterschiedlichen Experimenten teilnehmen. Wir haben sie so gut wie möglich mit experimentieren lassen und wollten nach dem Experimentieren erst einmal wissen, ob sie selbst eine Idee haben, wie die Experimente funktionieren können bzw. wie sie zu erklären sind. Schnell merkte man, dass die Kinder sehr interessiert waren und auch teilweise sehr gute Ideen hatten. Für das Experimentieren haben wir uns viel Zeit gelassen, damit viele Fragen gestellt werden konnten und die Grundschüler eigene Ideen ausprobieren konnten. Nachdem alle Experimente erkundet wurden, hatten die Kinder zunächst Pause. Wieder zurück im

Klassenraum haben wir abschließend in wenigen Sätzen unsere Experimente erklärt und die Kinder haben die Experimente reflektiert. Zum Abschluss haben wir den Grundschulern Urkunden als Zeichen des erfolgreichen Experimentierens verliehen.



Insgesamt war der Tag sehr gelungen. Man hat gemerkt, dass die Kinder sehr interessiert waren und viel Spaß hatten. Besonders interessant fanden sie Experimente, bei denen mit Feuer gearbeitet wurde. Auch uns, dem Physik-Vorleistungskurs, hat der Tag viel Spaß gemacht und wir konnten noch einiges dazulernen.

(Angelina Bianchi und Josephine Wagner / PAB)

Jüdisches Leben in Wölfersheim

„Danke für Euer Engagement!“, so Daniel Neumann, Landesvorsitzender der jüdischen Gemeinden in Hessen, zu den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe der Singbergschule. Diese haben im Rahmen eines Schuljahresprojekts zu schädlichen Umwelteinflüssen auf das Kulturerbe, mit dem die Schule an „denkmal aktiv“ –, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz teilnimmt, gemeinsam mit Frau Dr. Killmann aus Koblenz, Lehrer Julian Schönhals und dem stellvertretenden Schulleiter Thorsten Rohde eine Studie durchgeführt.

Sie erforschten die Artenvielfalt von Moosen und Flechten auf dem jüdischen Friedhof Wölfersheim. Genau unter die Lupe genommen wurden dabei die erhaltenen Grabmale. Schülerinnen und Schüler stellten nun im Rahmen einer Abschlussveranstaltung den Forschungsbericht vor. Weiterhin berichteten Sie, wie sie sich in den vergangenen Monaten mit der christlich-jüdisch-deutschen Geschichte, die der Friedhof erzählt, beschäftigt haben.

Herbert Mayer aus Wölfersheim, der der Schülergruppe im vergangenen Sommer den Friedhof erstmals zeigte sowie auch Dr. Götz Hartmann, der für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge beteiligt war, wurden von den Schülerinnen und Schülern in ihrem Abschlussbericht dankend erwähnt.

Das Ziel dieses von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützten Schüler-Forschungsprojekts war es, die Artenvielfalt von Moosen und Flechten auf dem jüdischen Friedhof in Wölfersheim zu untersuchen. Dies geschah unter der fachlichen Leitung von Frau Dr. Killmann.

Das Schulprojekt ist Teil der Bemühungen der Singbergschule Wölfersheim, das Bewusstsein für den Schutz und den Erhalt des kulturellen Erbes zu stärken. Mit der Teilnahme an „denkmal aktiv“ und durch die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten wird das Interesse der Schülerinnen und Schüler für Wert und Bedeutung des jüdischen Friedhofs und an der Denkmalpflege geweckt.

Die Singbergschule Wölfersheim ist stolz darauf, dass ihre Schülerinnen und Schüler einen so bedeutenden Beitrag zum Erhalt unseres kulturellen Erbes leisten. Die Geschichte des jüdischen Friedhofes zeigt darüber hinaus, dass die deutsche christlich-jüdische Geschichte viele Jahrhunderte zählt. Die Begegnung mit diesem Erbe wird teilweise vermieden oder nur verschämt durchgeführt. Das Projekt soll dies ändern und den Friedhof als Teil der christlich-jüdischen und damit auch der Wölfersheimer Geschichte einordnen und erfahrbar machen.

Daniel Neumann betonte den Einsatz der Schülerinnen und Schüler und verwies darauf, dass es von besonderer Bedeutung und besonderem Wert sei, sich für die Erinnerung an die Verstorbenen und die jüdischen Friedhöfe einzusetzen. Nur dadurch bliebe ihre Geschichte erlern- und erfahrbar, was vor dem Hintergrund des aktuell grassierenden Antisemitismus von großer Wichtigkeit sei.

(ROT)



EM im Tischfußball: Halbfinalspiele stehen fest

Bei den Viertelfinalspielen der EM im Tischfußball gab es keine großen Überraschungen. In allen Begegnungen setzten sich die favorisierten Teams deutlich durch und ließen ihren Gegner kaum eine Chance.

Ergebnisse Viertelfinale:

Ungarn – Spanien 10:1

Frankreich – Portugal 6:9

Schottland – Slowenien 4:10

Ukraine – Niederlande 10:4

Am Montag werden die folgenden Halbfinalspiele ausgetragen:

Ungarn

(Leandro S. 5F2, Leander H. 5F4)

Portugal

(Alessio R., Jamie S., Ben Luca R. 8R2)

Slowenien

(Riccardo A. 6G3, Abdullah A. 6F3)

Ukraine

(Tim H., Daniel S., Piet G. 5G3)



(ARM)

S-o-S: Singberg on Stage – eine Woche Kunst, Theater und Musik zum 60-jährigen Jubiläum

Zum zweiten Mal rückten an der Singbergschule die schönen Künste in den Mittelpunkt. Dieses Mal anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Singbergschule, die 1964 gegründet wurde. Seitdem hat die Schule eine rasante Veränderung und Entwicklung durchlaufen und bietet heutzutage für jeden Lernenden eine schulische Laufbahn von Klasse 5 bis 13 an. Das kann gefeiert werden!

Die Singberg-on-Stage Woche begann bereits mit den Schultheatertagen in Bad Nauheim, wo die Theater-AG von Frau Stefanie Cavazzini das selbstgeschriebene Stück „DRUCK – Ichkannnichtmehr“ aufführte. Die gesamte Woche standen Kunstworkshops, Theater- und Musikaufführungen auf dem Programm. Der DS-Kurs unter Leitung von Lena Göttlich zeigte in einer öffentlichen Probe „Klischeedo -Ich war's nicht“. „DRUCK – ichkannnichtmehr“ konnte sich Besucher ebenfalls noch einmal in der Schule abends ansehen. Weitere Szenencollagen zum Thema Heimat wurden während der Abschlussveranstaltung am Freitagabend gezeigt.

Ein besonderer Beitrag zur Festwoche war das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zukowski, das Christine Happ mit ihrer Klasse 5G1 in der Wetterauhalle drei Mal aufführte.

Die Abschlussveranstaltung begann am Freitagnachmittag mit dem Vorspiel der Keyboard- und Gitarrengruppen vor Eltern und interessiertem Publikum, gefolgt von verschiedenen parallellaufenden Angeboten und Auftritten. Wer Glück beim Loseziehen hatte, konnte sich eine Tasche oder ein T-shirt selbst bedrucken. Gabriele Strickert und Kim Schulz sorgten für Mitmach-Angebote und hatten die Schule mit Post-its interessant geschmückt.

Im Flur konnten sich Besucher die Ausstellung zum Thema „Heimat“ der Deutschkurse der Oberstufe ansehen, während auf dem Schulhof verschiedene Musikgruppen abwechselnd ihr Können präsentierten. Das Schulorchester unter Leitung von Christoph Scholz, Christina Dern und Sabine Kaizani wechselte sich ab mit dem Streichorchester von Elvira Janocha. Es wurden auch einige Stücke gemeinsam dargeboten. Andrea Reinelts Gruppe „Acoustic Music“ schloss sich an und wurde einige Songs später von der Schulband „Under Kitchen“ unter Leitung von Thomas Küchenmeister abgelöst.

Alle Besucher schauten immer wieder besorgt zu den dicken Regenwolken hinauf, aber glücklicherweise konnte das

Schulhofkonzert ohne Regen mit den Klängen der Lehrerband gegen 21 Uhr zu Ende gehen. Bekannte, beliebte Songs

spielten Thomas Küchenmeister, Bardo Langsdorf, Olaf Bogusch, Christina Dern und Schlagzeuger Felix Seniar als Gast. Wie schon im letzten Jahr sorgten Eltern und Mitglieder des Fördervereins für das leibliche Wohl, worauf sich die Schulgemeinde immer verlassen kann.

Als Erinnerung an diese Woche bleibt die Graffitiwand auf dem Weg zum Wölfersheimer See, die von Schülerinnen und Schülern unter Leitung des Künstlers Il-Jin Chin und Kim Schulz gemeinsam gestaltet wurde. (LEN)



Bericht über den Aktionstag Anne Frank 2024

Der Geschichte auf der Spur

Am 12. Juni 2024, anlässlich des Geburtstags von Anne Frank, fand der bundesweite Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus unter dem Motto „Der Geschichte auf der Spur“ statt. An diesem Tag beteiligten sich rund 600 Schulen aus ganz Deutschland, darunter auch die Singbergschule in Wölfersheim. Unsere Schülerinnen und Schüler des Realschulzweigs der Jahrgänge 7 und 9 und des Gymnasialzweigs des Jahrgangs 10 nahmen aktiv an diesem wichtigen Ereignis teil, um das Gedenken an Anne Frank zu ehren und sich gegen Antisemitismus und Rassismus zu engagieren.

Vorbereitung und Aktivitäten

Einige Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs lasen das „Tagebuch der Anne Frank“ und erstellten anschließend eine Collage zum Thema „Der Nationalsozialismus - Was geht mich das an?“ Die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs begannen ihr Projekt mit einer Recherche über Anne Frank, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Anschließend beschäftigten sie sich intensiver mit ihrer Biografie, um ihre Lebensgeschichte und die Umstände ihrer Zeit besser zu verstehen. Im Unterricht analysierten die Schüler die „Anne Frank Zeitung“, die sich auf Kriegstagebücher und Briefe als Quellen über den Nationalsozialismus, den Zweiten Weltkrieg und die Besetzung der Niederlande fokussiert. Die Zeitung enthält Aufgaben und Fragestellungen, die zur Auseinandersetzung mit diesen Themen anregen und die Bedeutung des Festhaltens von Ereignissen betonen. Die Schülerinnen und Schüler sprachen über Anne Franks Tagesablauf und ihre Gefühle, Wünsche und Träume. Als praktische Übung schrieben und malten sie ihre eigenen Zukunftsträume auf Plakate, um eine Verbindung zwischen der Vergangenheit und ihrer heutigen Lebenswelt herzustellen. Die Lernenden des 7. Jahrgangs bearbeiteten vorbereitete Postkarten des Anne Frank Tages. Auf der Rückseite der Karten beantworteten sie Fragen wie „Was verbindest du mit Anne Frank?“ und „Was ist deine schönste Erinnerung?“. Darüber hinaus schrieben sie auf Moderationskarten ihre Wünsche und Hoffnungen gegen Rassismus und Antisemitismus.

Präsentation und Würdigung

Alle Ergebnisse der Klassen wurden am 12. Juni 2024 im Foyer der Schule in einer speziell vorbereiteten Anne-Frank-Ausstellung präsentiert. Die Stellwände zeigten die gesammelten Arbeiten und Gedanken der Schülerinnen und Schüler, die von ihren Mitschülern und Lehrkräften gewürdigt wurden.

Eröffnung des Aktionstages

Der Anne Frank Tag wurde um 10 Uhr als bundesweiter Schulaktionstag im Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Berlin eröffnet. Unsere Schülerinnen und Schüler der 7. und 9. Klasse nahmen an dieser Eröffnung teil. Dort präsentierten Schüler des Berliner Gymnasiums ihre Aktivitäten rund um den Anne Frank Tag und führten ein Interview mit der Holocaust-Überlebenden Ruth Winkelmann.

Fazit

Der Aktionstag bot unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, aus dem Leben von Anne Frank zu lernen und ihre Erkenntnisse mit ihrer heutigen Lebenswelt zu verbinden. Sie leisteten einen kleinen, aber bedeutungsvollen Beitrag zum Gedenken an Anne Frank und zur Bekämpfung von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung. Dieses Projekt hat nicht nur ihr Bewusstsein geschärft, sondern auch ihren Einsatz für eine gerechtere und tolerantere Gesellschaft gestärkt.

(RIS)



Diktatur erinnern, Demokratie leben – Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald

Am 14.06. und 20.06. unternahmen die Klassen 9H, 10R und 10G sowie der Leistungskurs Geschichte der Jahrgangsstufe 12 eine Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald. Die historische Stätte, die einst als eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden diente, bot den Lernenden eine eindringliche Gelegenheit, sich mit der düsteren Vergangenheit des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und die Bedeutung von Erinnerung und Mahnung zu verstehen.

Die Exkursion begann früh am Morgen, als die Schülerinnen und Schüler mit dem Bus zur Gedenkstätte auf dem Ettersberg fuhren.

Dort angekommen, wurden sie von ihren Lehrerinnen und Lehrern empfangen, die ihnen eine Führung durch das Gelände boten. 16 Kolleginnen und Kollegen der Singbergschule hatten im Februar eigens dafür an einer dreitägigen Lehrerfortbildung in der Gedenkstätte Buchenwald teilgenommen. Dort wurden sie mit zentralen Themen und Orten der Geschichte des ehemaligen Konzentrationslagers vertraut gemacht und befähigt, ihre Klassen selbstständig auf den Besuch vorzubereiten, eigene Programme zu entwickeln und die Gruppen in der Gedenkstätte selbst zu betreuen.

Die Schülerinnen und Schüler hörten aufmerksam zu, als ihnen die Geschichte des Konzentrationslagers Buchenwald erklärt und ihnen anhand ausgewählter Biografien Einblicke in das Leben der Häftlinge gegeben wurde.

Während des Rundgangs besuchten die Lernenden verschiedene Bereiche der Gedenkstätte, darunter das ehemalige Krematorium, die Toranlage und das Mahnmal. Sie hatten auch die Möglichkeit, Zeit für sich zu nehmen und das Gelände sowie das Museum auf eigene Faust zu erkunden.

Die Exkursion endete mit einer stillen Andacht am Mahnmal der Gedenkstätte. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Blumen niederzulegen und der Opfer von Buchenwald zu gedenken.

Die Fahrt nach Buchenwald war für alle Beteiligten eine tiefgreifende Erfahrung. Sie verdeutlichte die Schrecken des Nationalsozialismus und die Bedeutung von Menschlichkeit und Toleranz in unserer heutigen Gesellschaft. Die Schüler kehrten mit einem erweiterten Bewusstsein und einem gestärkten Willen zurück, sich aktiv gegen Unrecht und für die Wahrung der Menschenrechte einzusetzen.

Die Singbergschule bedankt sich herzlich bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Wetteraukreis für die finanzielle Unterstützung der Fahrt gegen das Vergessen – für Demokratie und Toleranz. (PIK/ZIM)

